

Regelwerk Internationales integratives Fussballturnier (IIFT)

Grundsätzliches:

Das IIFT ist eine Veranstaltung, welche dazu dienen soll, behinderten und nichtbehinderten Menschen eine gemeinsame Sportveranstaltung mit Rahmenprogramm anzubieten.

Dabei sollen Berührungängste auf beiden Seiten abgebaut werden und ein kollegiales Miteinander geschaffen werden.

Teilnehmen an diesem Turnier können grundsätzlich alle Mannschaften, welche in irgendeiner Form diesen Integrations- und Toleranzgedanken mittragen.

Das Turnier findet einmal jährlich am Tannenhof Ulm-Wiblingen, Saulgauer Str. 3, statt. Das Turnier wird als Kleinfeldturnier ausgetragen. Dabei ist das Turnier keine geschlossene Veranstaltung. Es können sich jederzeit neue Mannschaften anmelden.

Aufbau:

Es werden zwei Gruppen definiert:

Gruppe A:

mit Spielern, deren körperliche Einschränkungen nicht oder kaum ins Gewicht fallen.

Gruppe B:

mit Spielern, welche erhöhte körperliche Einschränkungen aufzuweisen haben.

In beiden Gruppen soll die Mischung aus behinderten und nichtbehinderten Menschen, egal ob männlich oder weiblich, eine sportlich faire Verteilung finden.

Das Turnier findet nicht im KO-Modus statt. Es wird jeder Platz ausgespielt, dadurch wird eine hohe Anzahl an Spielen erreicht. Alle Spiele werden von einer neutralen Schiedsrichtergruppe geleitet, welche auch Ligaspiele pfeift.

Besonderheit:

Bei jedem Turnier wird neben den normalen Siegerpokalen der Walter-Vollweiler-Pokal als Wanderpokal verliehen. Mit diesem Pokal ist in der Regel ein Geldpreis in variabler Höhe verknüpft.

Über die Vergabe des Pokals entscheidet eine Jury, bestehend aus Turnierleitung (3), Schiedsrichtern (3) und 3 jeweils zu benennenden Betreuern der teilnehmenden Mannschaften, also insgesamt 9 Personen.

Dieser Pokal dient dem Verständnis und der Toleranz und wird an Mannschaften verliehen, welche folgende Kriterien erfüllen:

**hoher Integrationsfaktor,
Anzahl der Turnierteilnahmen
sportliche Fairness im Sinne des Regelwerks**

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist Bestandteil des Turniers und sollte für alle selbstverständlich sein, schon aus Respekt vor der Arbeit der Organisatoren.

Peter Trefzger - Klaus Schneele - Richard Windirsch - Jochen Windirsch